



Untersuchungen zum Informations- und Wissensmanagement in der urbanen Pflanzenverwendung

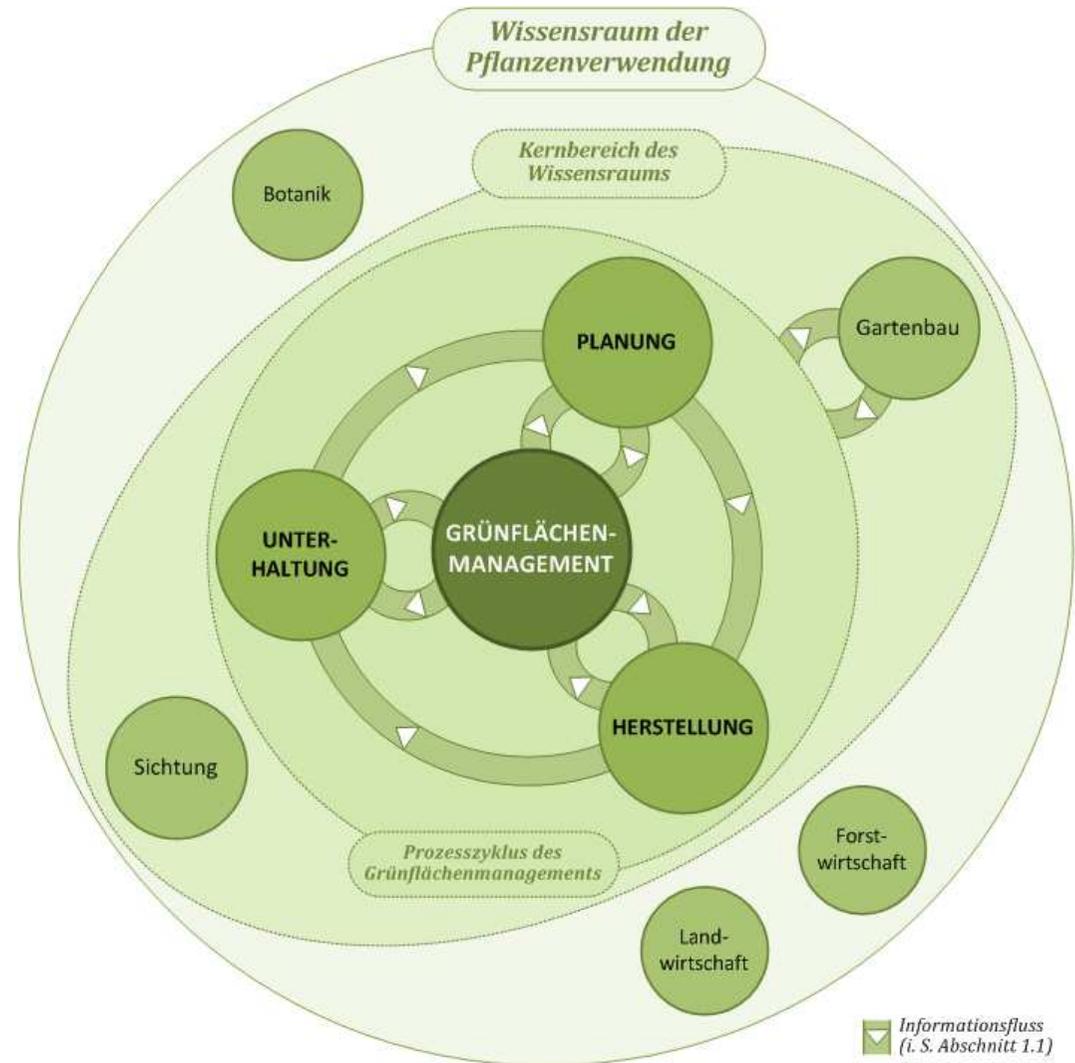


Marcel Heins;
Hochschule Anhalt (FH), Bernburg, DE



REAL CORP 2011

Wissensraum der urbanen Pflanzenverwendung



Austausch von Informationen und Wissen über die fachgerechte Verwendung von Pflanzenarten in der Freiraumgestaltung zwischen den Akteuren in den Geschäftsprozessen/Fachgebieten.

Erfolgt ein Austausch der Informationen und des Wissens durch Pflanzendatenbanken und wie ist seine Qualität?

Informationen und Wissen umfasst hierbei:

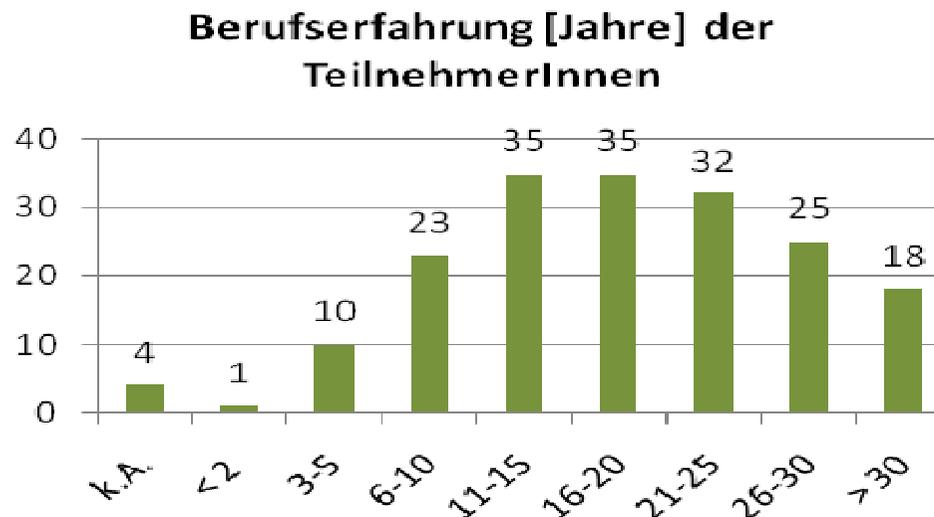
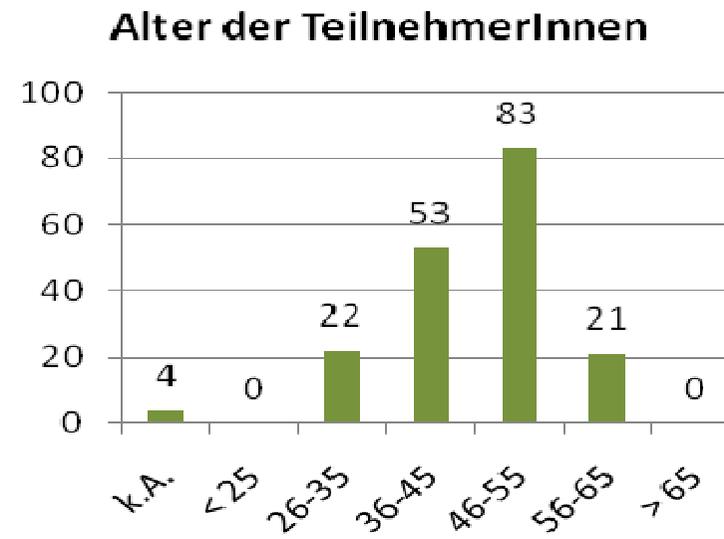
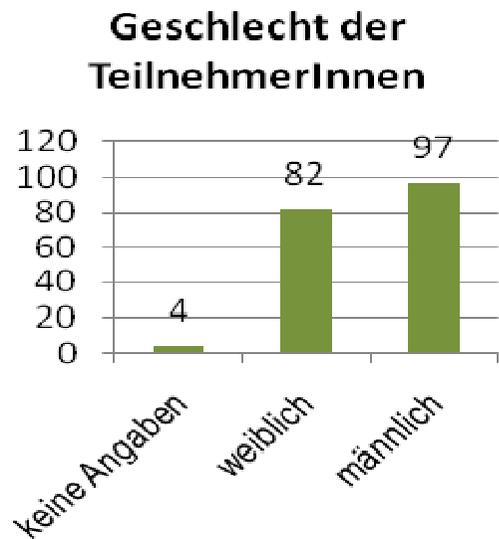
- **Erkenntnisse aus der Wissenschaft und**
- **Erfahrungen aus der Praxis**

über die fachgerechte Verwendung von Pflanzenarten in der urbanen Freiraumgestaltung.

Allgemeine Daten zur Umfrage

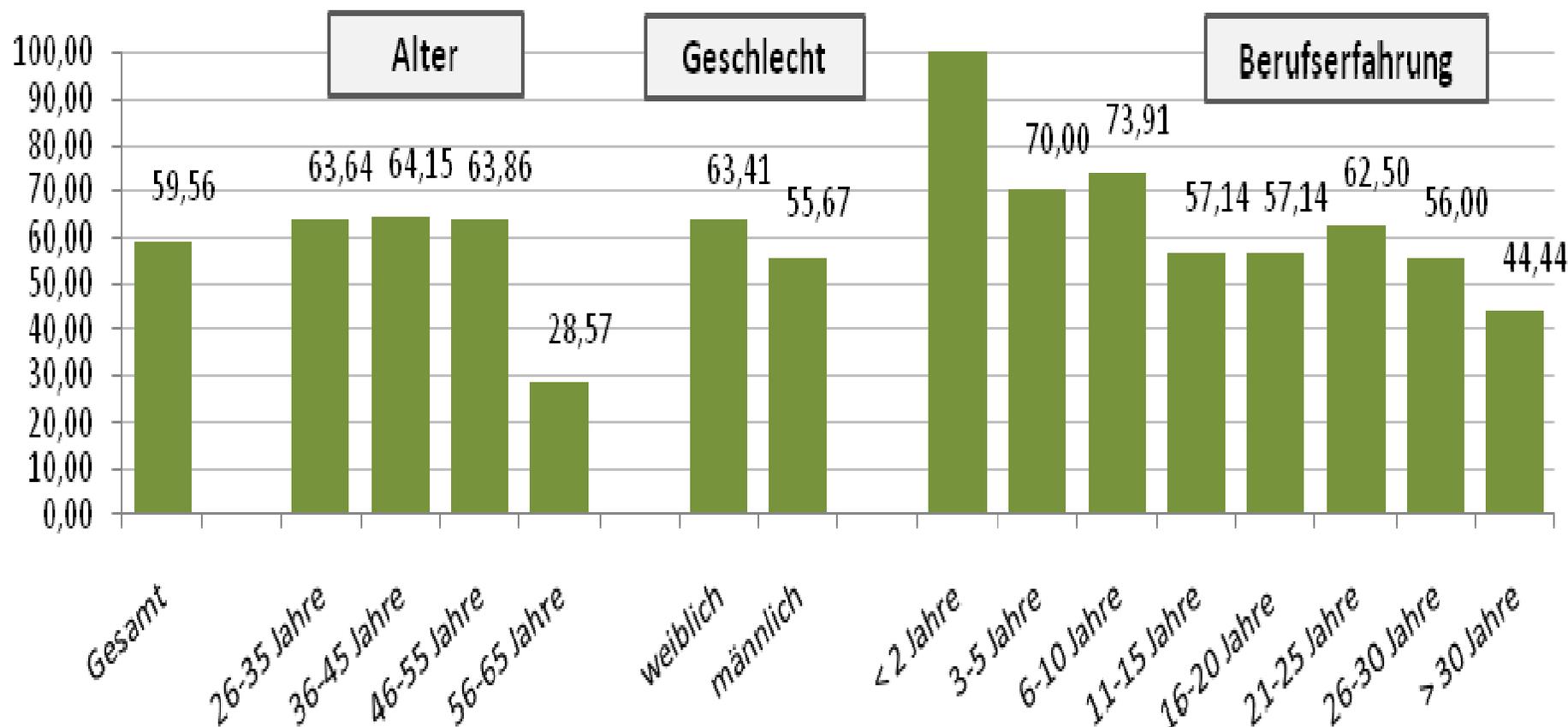
Bereich der Pflanzenverwendung	Aufgefordert [Anzahl Personen]	Teilnehmer- Innen [Anzahl Personen]	Rücklauf [%]
Landschaftsarchitektur/ Freiraumplanung	437	130	29,75
Garten-Landschaftsbau	798	27	3,38
Grünflächenpflege und -management	450	41	9,11
Gartenplanung	866	0	0
Gartenbau	0	5	-
Gesamt	2551	183	7,17

Allgemeine Daten zur Umfrage



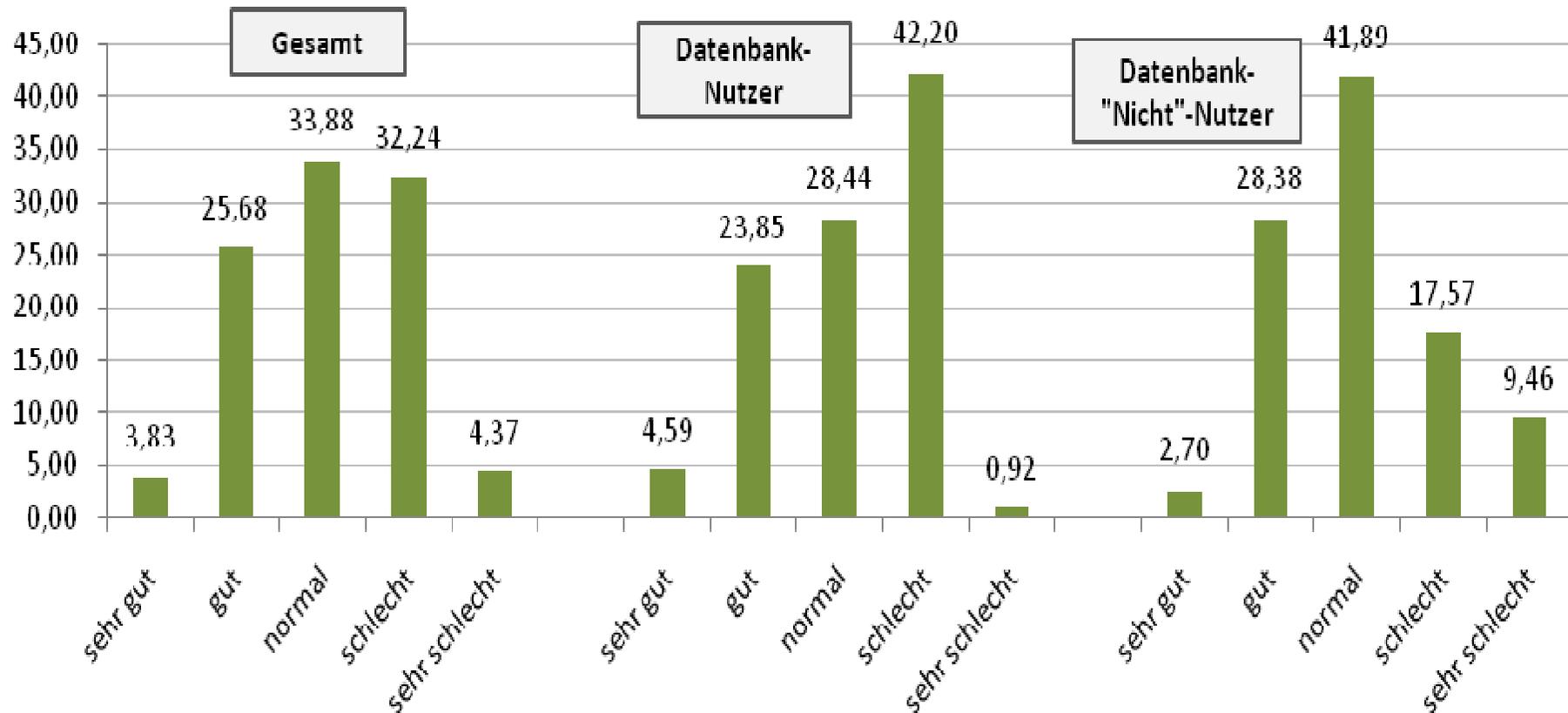
Ergebnisse der Umfrage

Nutzer von Pflanzendatenbanken [% der Befragten]



Ergebnisse der Umfrage

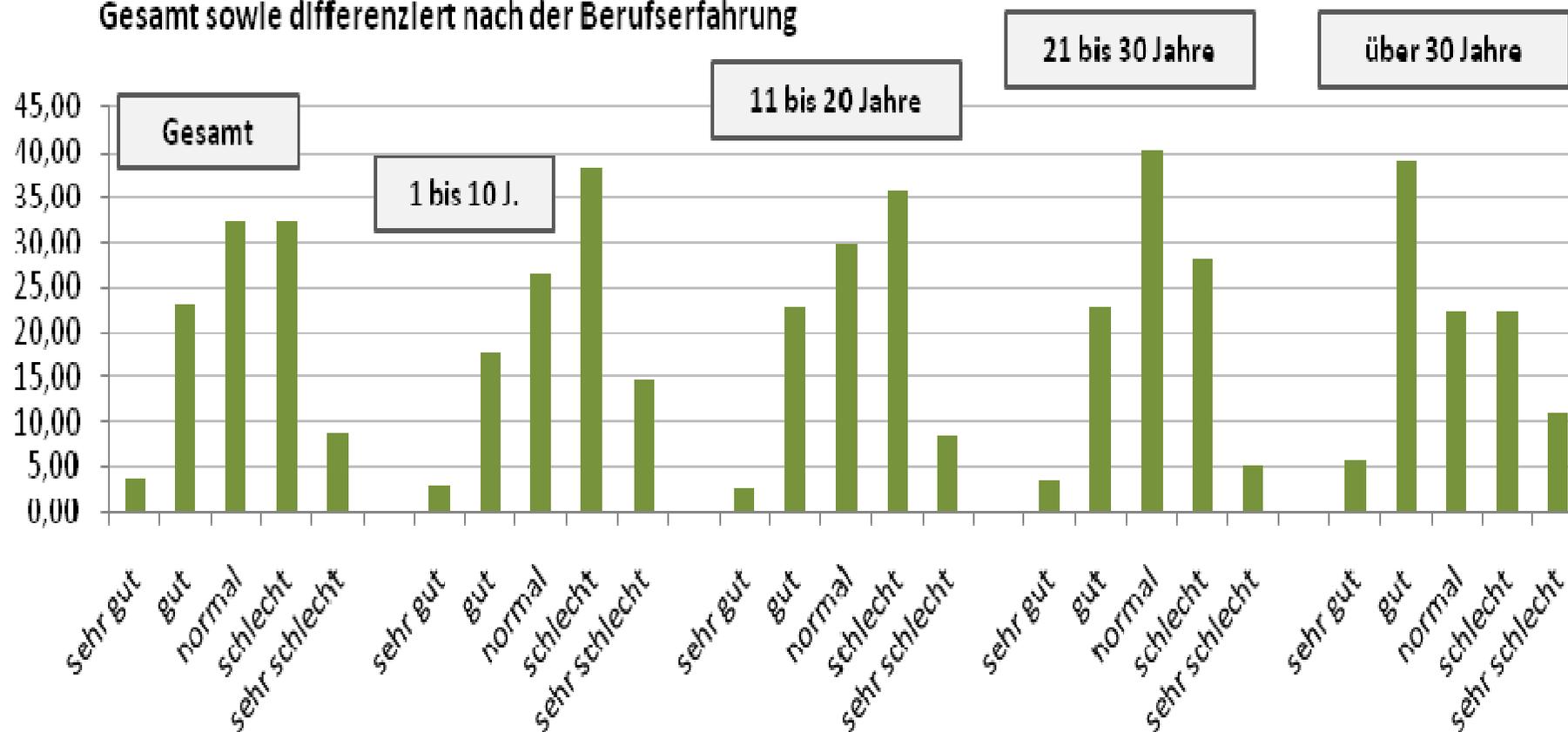
Bewertung der Versorgung mit Wissen aus der Forschung



Mittelwert Gesamt: 3,08 (normal)

Ergebnisse der Umfrage

Bewertung der Versorgung mit Wissen aus der Praxis [% der Auswahl einer Bewertungskategorie],
Gesamt sowie differenziert nach der Berufserfahrung



Mittelwert Gesamt: 3,19 (normal)

Ergebnisse der Umfrage

Zur Begründung genannte Sachverhalte, warum sich die Befragten normal, schlecht oder sehr schlecht mit Informationen zur Verwendung von Arten/Sorten (Erkenntnisse aus der Wissenschaft bzw. Erfahrungen aus der Praxis) versorgt fühlen	Anzahl der Nennungen im Bereich der	
	Erkenntnisse aus der Wissenschaft	Erfahrungen aus der Praxis
Die Recherche / das Auffinden dieser Informationen ist schwierig / aufwendig.	44	-
Der direkte Austausch mit Praxisakteuren/Fachkollegen ist schwierig.	-	29
Praxiserfahrungen werden nur unzureichend veröffentlicht bzw. sind schwierig zu recherchieren.	-	29
Zeitmangel	17	11
Forschungsergebnisse werden nur unzureichend veröffentlicht.	25	-
Die Qualität der Informationen in Datenbanken und auf Internetseiten ist nicht zufriedenstellend.	14	-

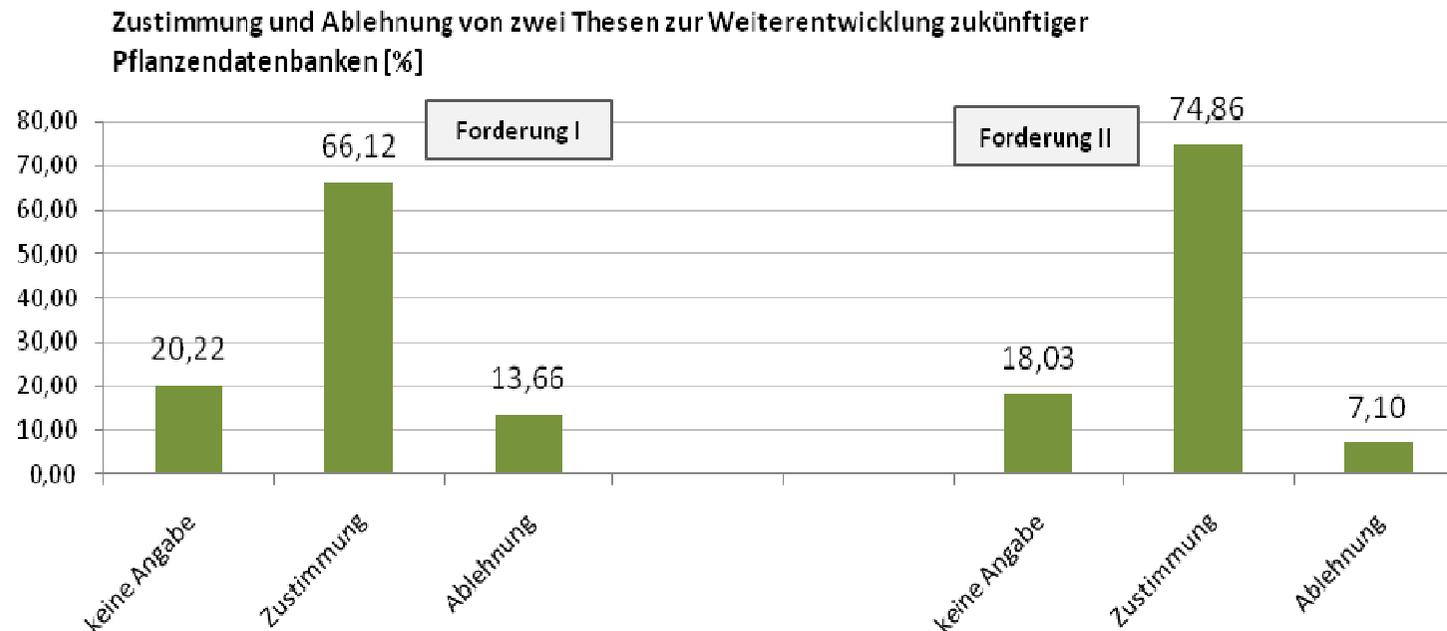
Ergebnisse der Umfrage

Forderung I:

Abbildung des Kontextes von Informationen durch eine räumliche und zeitliche Bezugsgröße für Informationen zur Verwendung von Pflanzentaxa

Forderung II:

Zusätzliche Bereitstellung von ungünstigen Standort- bzw. Verwendungsparameter

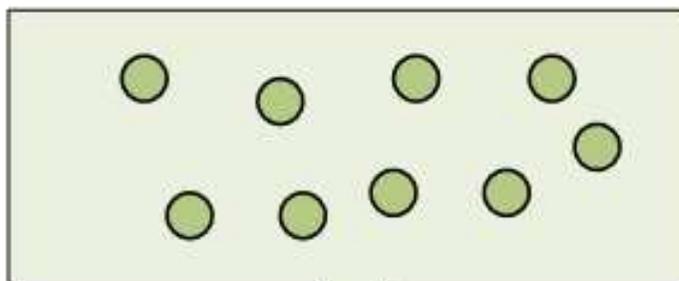


Ergebnisse der Umfrage

Nennung von Sachverhalten zur Begründung der Zustimmung/Ablehnung der Forderung I:	Prozent der Umfrageteilnehmer
keine Angaben	30,6
A1) Die Qualität der Informationen würde steigen.	9,8
A2) Fehler könnten besser vermieden werden.	6,0
A3) Eine bessere Pflanzenauswahl wäre möglich.	2,7
A4) Die Informationen wären praxisnäher/-gerechter.	4,9
A5) Ein besserer Wissenstransfer wäre möglich.	2,7
A6) Die Verwendung der Pflanzenarten/-sorten ist regional unterschiedlich.	4,9
A7) Die Verwendungseigenschaften der Pflanzenarten/-sorten sind regional unterschiedlich.	9,8
A8) Das Klima ist regional unterschiedlich.	3,8
A9) Die Standortfaktoren sind regional unterschiedlich.	3,8
A10) Zustimmung aus weiteren Gründen	3,8

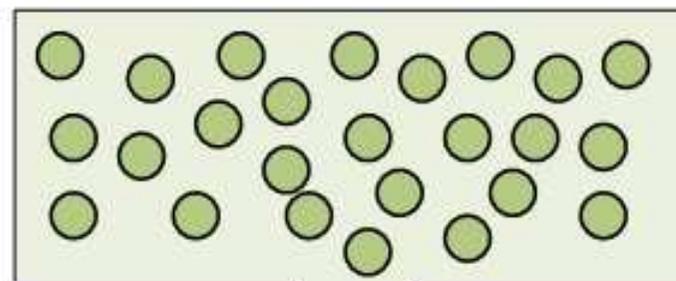
Schlussfolgerungen

Erkenntnisse aus der
Wissenschaft

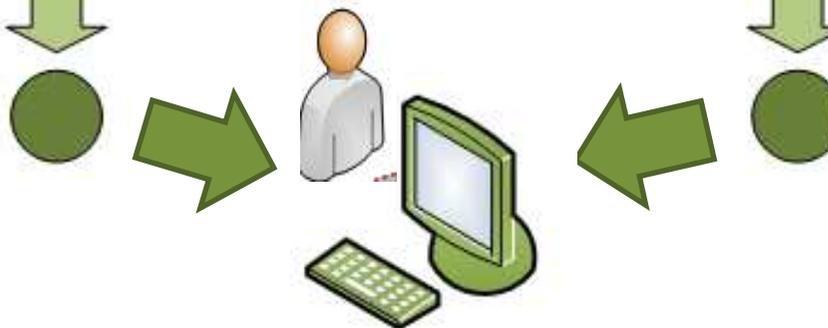


Verrechnung

Erfahrungen aus der
Praxis



Verrechnung



online verfügbar machen.

Schlussfolgerungen

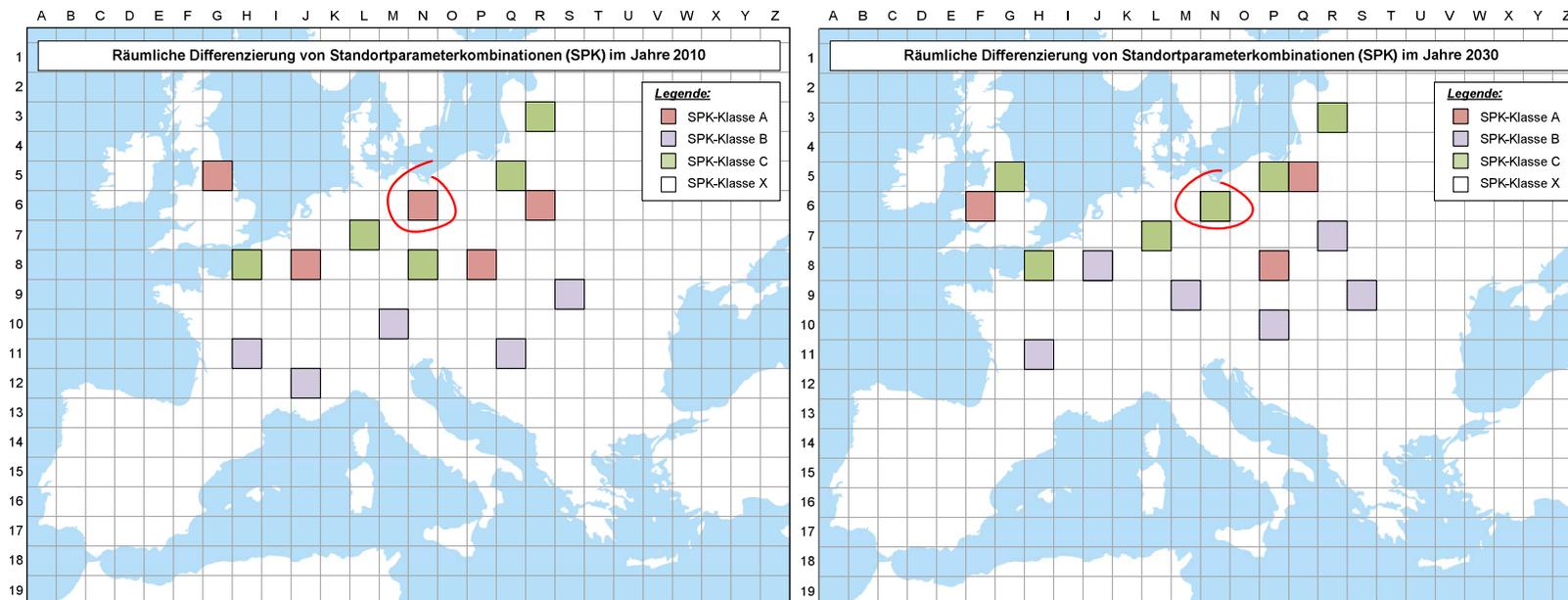


Abbildung des räumlichen und zeitlichen Kontextes von Erkenntnissen aus der Wissenschaft und Erfahrungen aus der Praxis zur fachgerechten Verwendung von Pflanzentaxa, z.B. anhand von ökologischen Raumklassen

= asynchroner Austausch von Informationen und Wissen

Schlussfolgerungen

Ökologische Raumgliederung Europas (ELCE)

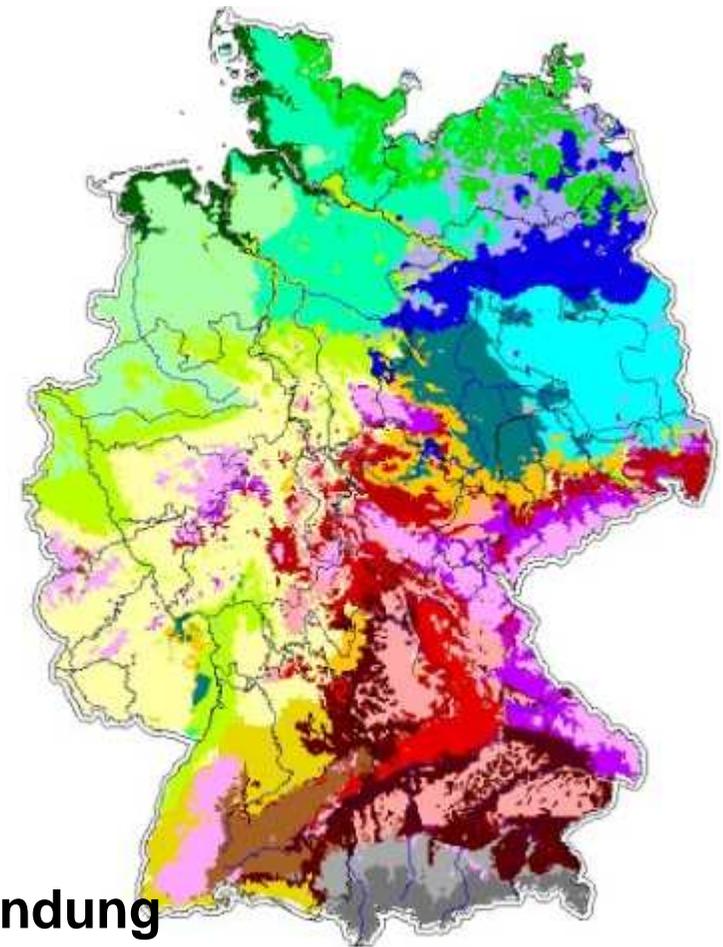
Uni Vechta, Lehrstuhl f. Landschaftsökologie

Dadurch:

**Einbettung der Informationen
und des Wissen in den komplexen
ökologischen Kontext eines Ortes
zu einer bestimmten Zeit**

**Möglichkeit der gezielten Planung von
Vegetation durch:**

- Informationen zur fachgerechten Verwendung von Pflanzenarten in einer Raumklasse und
- die Prognose der Entwicklung von Raumklassen im Zuge des Klimawandels



ELCE
(Ausschnitt für
Deutschland)

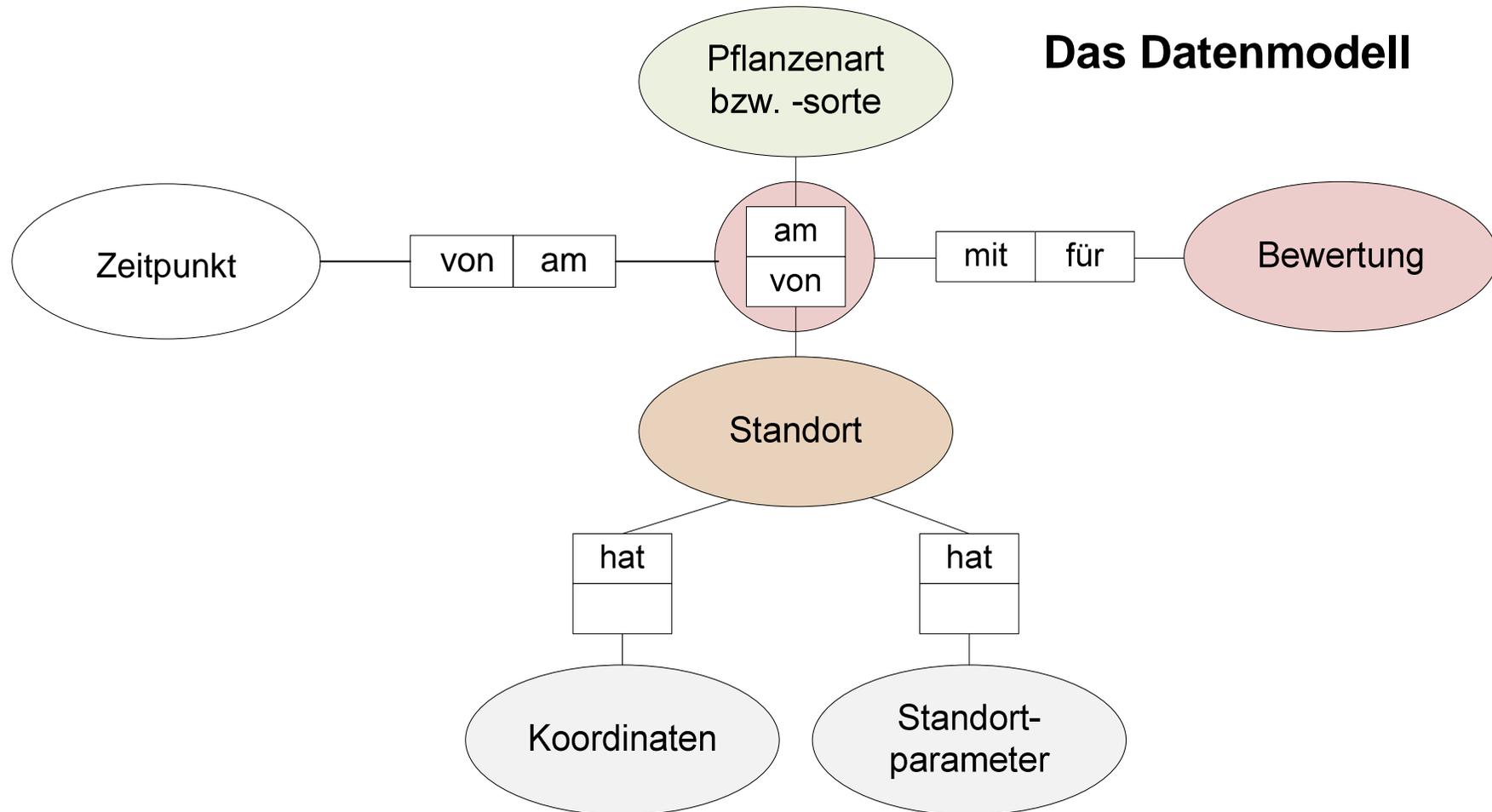
Ausblick

Erstellung eines Internet-gestützten Wissensmanagementsystems auf Basis eines entwickelten Datenmodells, das:

- 1) Die Abbildung des räumlichen und zeitlichen Kontextes für Erkenntnisse aus der Wissenschaft und Erfahrungen aus der Praxis ermöglicht und
- 2) zusätzlich die Speicherung und Bereitstellung von negativen Erfahrungen (ungünstige Verwendungs- und Standortbedingungen zulässt)

Ausblick

Das Datenmodell

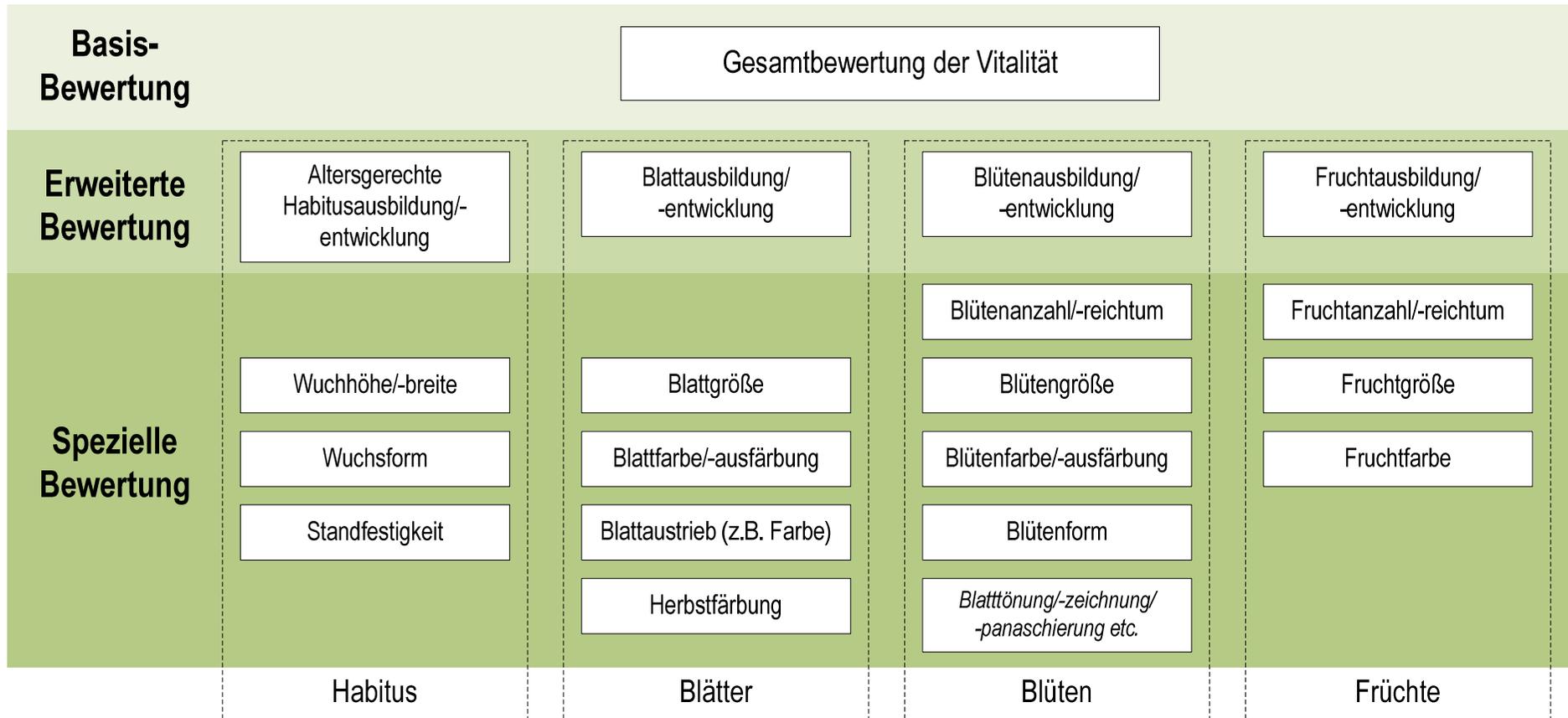


Ausblick

Basis-Beschreibung	Licht	Temperatur (Winter, Minimum)	Bodenfeuchtigkeit (Sommer, in der Mitte der Vegetationsperiode; Minimum)				
Erweiterte Beschreibung		Temperatur (Sommer, Maximum)	Bodenfeuchtigkeit (Winter, in der Vegetationsruhe; allg. Charakter)	Bodengefüge / -struktur		Bodenreaktion	
Spezielle Beschreibung		Temperatur (Frühling, Minimum) Temperatur (Herbst, Minimum)	Bodenfeuchtigkeit (Frühling) Bodenfeuchtigkeit (Herbst)		Bodenhumus- gehalt		Bodennährstoff- gehalt
	Licht	Temperatur	Bodenfeuchtigkeit	Bodengefüge	Bodenhumus- gehalt	Bodenreaktion	Bodennährstoff- gehalt

mögliche Attributierung des Standorts

Ausblick



mögliche Attributierung zur Bewertung der Eignung des Standorts für eine Pflanzenart

Danke !

